

Vd
2233



h.



h. 57, 5.

Vd
-2233

Umständliche
Nachricht
von glücklicher



Eroberung

Der

Stadt Prag,

Wie solche den 26. Nov. 1741.

Durch die Königl. Pohln. und Churf. Sächs.
Troupen mit Sturm eingenommen,

Nebst einer LISTE,

Derer Todten und Verwundeten, als auch was Dester-
reichischer Seite gefangen worden.

Gedruckt im Monat Decembr.



Prag, den 27. Nov. 1741.



O bald die Infanterie vor Prag ins Lager ein-
 gerückt, ist die Fortification der Kleinen Sei-
 ten von der Moldau an, bis dahin, wo die
 Franz. Troupen eine formale Attaque ge-
 gen diese Stadt führten, nicht alleine fleißig
 recognosciret worden, sondern man hat auch
 durch die Überläuffer und andere des Orts
 Kundige, alle mögliche Nachrichten eingezo-
 gen, um zu sehen, ob man mit einer formalen, bey dieser Saison,
 so schweren und die Armée ruinirenden Attaque überhoben sey,
 und diesen Platz durch einen Sturm, emportiren könnte; Es
 schien auch dieses das einzige Mittel zu seyn, da man Nachricht
 über Nachricht bekommen, wie der Groß-Herzog von Florenz sich
 mit einer Zahlreichen Armee näherte, folglich Prag vor seiner An-
 kunft zu emportiren; oder die mit so vielen Beschwerniß und
 Verlust derer gemachten Attaquen verlassen werden müßte. Es
 ward daher resolviret, die Nacht vom 23. bis 24. zunächst an
 der Moldau, wo das Jesuiter-Collegium und Garthen befindlich,
 die Stadt zu attackiren; Wie aber durch einige Hindernisse,
 welche man nicht voraus sehen konte, die Zeit verflossen, und also
 wenig Nacht zur Attaque übrig bliebe, so wurde selbige aufgescho-
 ben, und den 25. nach neuen überkommenen Nachrichten eines
 Deserteurs, resolviret, in der folgenden Nacht die Bestung bey
 Carl's-Thore zu attackiren. Man ward also mit dem Churfür-
 sten von Bayern einig, daß ein Theil der Franz. Troupen, da,
 wo sie ihre Trencheen gegen die Kleine Seite geöffnet, eine falsche
 Attaque machen, und diese um 1. Uhr nach Mitternacht anfan-
 gen sollte. Der Graf von Sachsen sollte jenseits der Moldau, die
 Neustadt attackiren, und wir unsers Seits nahmen würcklich
 2. Attaquen vor, eine über 2. Inseln auf der Moldau in die
 Neustadt, und die andere auf die Kleine Seite bey dem Carl's-Thor.

Zu

66.

Zu der letzten, welche den 26. des Morgens ohngefehr um 4. Uhr anhub, man alle Grenadier-Compagnien der Armee commandirer, sie waren in 4. Batall. eingetheilet, und wurden von den Obrist-Lieutn. nehmlich Seedenz, Schlegel, Gerßdorff und Carlwiz angeführet, der Obrist Graf von Cosel, und dann der Gen. Maj. von Weißbach führten diese 4. Batall. an, auf solche folgten 800. Mann Arbeiter, dann 1800. Mousquet. welche gleichfalls in 4. Battall. eingetheilet, und von dem Obristen Nazmar, Franckenberg, und denen Obrist-Lieutn. Croufas, und Wazdorff geführet worden, die Grenadiers fiengen die Attaque in 4. Colonen, nehmlich zu ieder Seite des Carls-Thors an, und Graf Cosel, der sich à la tete des 1ten Battall. Grenad. befand, warff sich mit ihnen zugleich in den Graben, pasirten denselben, ließ an der andern Seite des Grabens Leitern anschlagen, und ob schon das erstemahl die Attaquirenden durch das starke Feuer von dem Wall zu weichen genöthiget wurden, so geschähe doch durch fleißige Aufmunterung, daß sie den Sturm mit aller Hertzhaftigkeit, von neuen antraten, und der Graf Cosel mit dieser Batall. den Wall zuerst erstiege. Die übrigen 3. Battall. Grenad. unter Commando vorerwehnter Obrist-Lieutenants, folgten ihnen so löbl. Beyspiel, und ward also der Haupt-Wall erstiegen, und der General-Major Weißbach gleich beim Anfange im Graben erschossen; Der Herr Gen. Lieutn. Kennard, welcher die Disposition hatte, dieser ganzen Attaque, war mit denen Grenadiers in die Stadt gekommen, und ließ nicht allein innerhalb des Thors die nöthigen Posten fassen, und das Thor von allen, was davor gelegen war, wegräumen und befreyen, damit es geöffnet werden könnte, um unsern Troupen dadurch den Einmarsch zu erleichten; sondern er detachirte auch zu Folge der gemachten Disposition, ein Commando gegen das Stadt-Thor, um selbiges aufzuhauen, da aber die Garnison selbiges nicht mehr besetzt, sondern das Gewehr gestreckt hatten, und sich zu Kriegs-Gefangenen ergeben, so pasirte man solches ohne Widerstand, be-

QK 2.233

besezt zuerst den Markt, machte eine Communication mit dem Thore, und besetzten alle zum Markte gehende Zugänge, nachhero aber die Thore um die ganze Stadt. Die Anzahl der Kriegs-Gefangenen wird man aus folgender Liste ersehen.

Liste derer Todten von der Sächf. Armeer.

Gen. Major von Weißbach.
Capitain Horst,
Fähnrich Jordan.
19. Gemeine.

Blebirte.

Capitain de Mür.
Capitain de Szimerzky.
Lieuten. Krackenhoff.
Lieuten. Reichenstett.
40. Gemeine.

In Oestereich. Gefangenen.
Gen. Baron Ogylvi.

1. Obrister. 1. Obrist-Lienten.
10. Capitains. 13. Lieutenants.
16. Fähndrichs. 13. Feld-Webel.
15. Fahu-Juncfers. 12. Fourier.
8. Feldscheer. 58. Corporals. 50.
Spiel-Leute. 29. Fourier-Schützen.
170. Gefreyte. 19. Zimmerleute.
2004. Gemeine. 364. Krancke
und Invaliden.

Ueberdieses aufm Schloß Wischerad,
1. Capitain mit 149. Mann.
1. Rittmeister. 1. Cornet.
2. Corporal und 46. Husaren.
13. Fahnen.



220

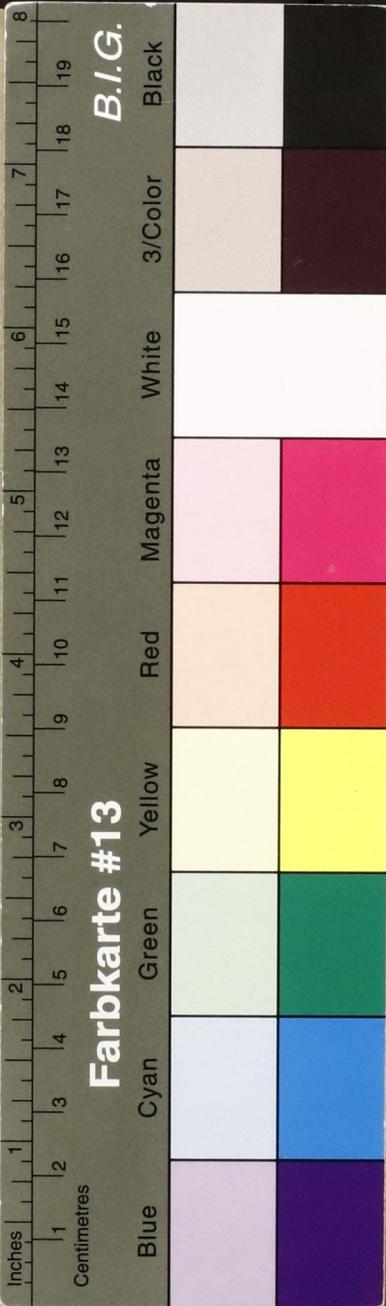
ULB Halle
007 654 960

3



V D 78





B.I.G.

Farbkarte #13

h. 575.

Vd
-2233

Umständliche

Sachricht

von glücklicher



Sroberung

Der

Stadt Prag,

Wie solche den 26. Nov. 1741.

Durch die Königl. Pohln. und Chursfl. Sächs.
Troupen mit Sturm eingenommen,

Nebst einer LISTE,

Derer Todten und Verwundeten, als auch was Dester-
reichischer Seite gefangen worden.



Gedruckt im Monat Decembr.

